

Bundesgesetzblatt¹¹⁵³

Teil II

G 1998

2009

Ausgegeben zu Bonn am 22. Oktober 2009

Nr. 34

Tag	Inhalt	Seite
10. 7. 2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie des Protokolls hierzu	1154
5. 8. 2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität	1158
13. 8. 2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zum Europäischen Rahmenübereinkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften sowie des Protokolls Nr. 2 hierzu	1160
19. 8. 2009	Bekanntmachung der deutsch-amerikanischen Vereinbarung über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „Northrop Grumman Space & Mission Systems Corporation“ (Nr. DOCPER-AS-43-04)	1162
19. 8. 2009	Bekanntmachung zum Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs	1164
18. 9. 2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zum Übereinkommen über die Überstellung verurteilter Personen	1165
18. 9. 2009	Bekanntmachung des deutsch-nepalesischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	1165
21. 9. 2009	Bekanntmachung von Änderungen der Ausführungsordnung zum Patentrechtsabkommen	1167
21. 9. 2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Durchführung der Bestimmungen des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1982 über die Erhaltung und Bewirtschaftung von gebietsübergreifenden Fischbeständen und Beständen weit wandernder Fische	1177
22. 9. 2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Washingtoner Artenschutzübereinkommens	1178
23. 9. 2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Verifikationsabkommens	1178
23. 9. 2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zu dem Verifikationsabkommen	1179
28. 9. 2009	Bekanntmachung des deutsch-sambischen Abkommens über die Erwerbstätigkeit von Familienangehörigen von Mitgliedern einer diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung	1179
1.10. 2009	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft – CEMAC – über Finanzielle Zusammenarbeit	1182

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über die Rechtshilfe in Strafsachen
zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union
sowie des Protokolls hierzu**

Vom 10. Juli 2009

I.

Das Übereinkommen vom 29. Mai 2000 über die Rechtshilfe in Strafsachen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (BGBl. 2005 II S. 650, 651) sowie das Protokoll vom 16. Oktober 2001 zu dem Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (BGBl. 2005 II S. 661, 662) sind nach Beschluss des Rates der Europäischen Union auf Vorschlag der Kommission und nach Stellungnahme des Europäischen Parlaments gemäß Artikel 3 Absatz 3 und 4 der Akte über den Beitritt Bulgariens und Rumäniens (BGBl. 2006 II S. 1146, 1166) für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Bulgarien am 1. Dezember 2007
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung zum Übereinkommen

Rumänien am 1. Dezember 2007
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung zum Übereinkommen
und zum Protokoll.

Das Übereinkommen nach seinem Artikel 28 Absatz 4 sowie das Protokoll nach seinem Artikel 14 Absatz 4 sind ferner für

Malta am 3. Juli 2008
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Erklärung zum Übereinkommen

in Kraft getreten.

Das Protokoll ist ferner nach seinem Artikel 13 Absatz 4 für

Portugal am 12. März 2007

in Kraft getreten.

II.

Bulgarien hat folgende Erklärung zum Übereinkommen abgegeben:

(Übersetzung)

“1. Declaration concerning Article 9(6):

The Republic of Bulgaria declares that the consent from the person to their transfer referred to in Article 9(3) shall be required before an agreement between the interested Member States is reached under paragraph 1.

2. Declaration concerning Article 24(1):

The Republic of Bulgaria declares that the authorities competent for the application of this Convention and for the application of the provisions on mutual assistance in criminal matters contained in Article 1(1) are:

1. For requests for legal assistance in pre-trial proceedings – the Supreme Prosecutor's Office of Cassation of the Republic of Bulgaria;
2. For requests for legal assistance in judicial proceedings:

„1. Erklärung zu Artikel 9 Absatz 6:

Die Republik Bulgarien erklärt, dass die Zustimmung der betreffenden Person nach Artikel 9 Absatz 6 zu ihrer Überstellung erforderlich ist, bevor zwischen den betroffenen Mitgliedstaaten eine Vereinbarung nach Absatz 1 getroffen werden kann.

2. Erklärung zu Artikel 24 Absatz 1:

Die Republik Bulgarien erklärt, dass für die Anwendung dieses Übereinkommens sowie für die Anwendung der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Bestimmungen über die Rechtshilfe in Strafsachen folgende Behörden zuständig sind:

1. bei Ersuchen um Rechtshilfe in Ermittlungsverfahren: der Oberste Kassationshof der Republik Bulgarien;
2. bei Ersuchen um Rechtshilfe in Gerichtsverfahren:

- | | |
|---|---|
| <p>(a) the district courts at the place where the person is held in custody – for the application of Article 9;</p> <p>(b) an equivalent court in the person's place of residence – for the application of Article 11;</p> <p>(c) the court of appeal in the person's place of residence – for the application of Article 10;</p> <p>(d) the regional or district courts – for all other cases, in accordance with their competence under national law.</p> | <p>(a) für die Anwendung von Artikel 9 das örtliche Gericht des Ortes, an dem sich die betreffende Person in Haft befindet;</p> <p>(b) für die Anwendung von Artikel 11 ein gleichrangiges Gericht am Ort des Wohnsitzes der betreffenden Person;</p> <p>(c) für die Anwendung von Artikel 10 das Berufungsgericht am Ort des Wohnsitzes der betreffenden Person;</p> <p>(d) für alle anderen Fälle die regionalen oder örtlichen Gerichte entsprechend ihrer jeweiligen Zuständigkeit nach innerstaatlichem Recht.</p> |
|---|---|

3. Declaration concerning Article 24(1)(b):

The Republic of Bulgaria declares that the central authorities for the purposes of applying Article 6 are:

1. The Supreme Prosecutor's Office of Cassation – for requests for legal assistance in pre-trial proceedings;
2. The Ministry of Justice – for requests for legal assistance in judicial proceedings.

The competent authority pursuant to Article 6(8) is the Supreme Prosecutor's Office of Cassation. The temporary transfer of persons held in custody for the purposes of investigation under Article 6(8) shall be permitted by the competent district court.

4. Declaration concerning Article 24(1)(e):

The Republic of Bulgaria declares that the competent authority for the application of Articles 18, 19 and 20 is the Supreme Prosecutor's Office of Cassation."

3. Erklärung zu Artikel 24 Absatz 1 Buchstabe b:

Die Republik Bulgarien erklärt, dass für die Zwecke der Anwendung von Artikel 6 die folgenden zentralen Behörden zuständig sind:

1. bei Ersuchen um Rechtshilfe in Ermittlungsverfahren der Oberste Kassationshof;
2. bei Ersuchen um Rechtshilfe in Gerichtsverfahren das Justizministerium.

Zuständige Behörde im Sinne von Artikel 6 Absatz 8 ist der Oberste Kassationshof. Die zeitweilige Überstellung inhaftierter Personen für die Zwecke von Ermittlungen nach Artikel 6 Absatz 8 wird vom zuständigen örtlichen Gericht bewilligt.

4. Erklärung zu Artikel 24 Absatz 1 Buchstabe e:

Die Republik Bulgarien erklärt, dass für die Anwendung der Artikel 18, 19 und 20 der Oberste Kassationshof zuständig ist."

Malta hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde am 4. April 2008 folgende Erklärung zum Übereinkommen abgegeben:

(Übersetzung)

"For purposes of Article 6(7), Malta declares that it is [not] bound by the first sentence of paragraphs (5) and (6) of this Article.

For purposes of Article 9(6), Malta declares that before an agreement is reached on the temporary transfer of a person held in custody for the purposes of investigation, the consent referred to in 9(3) will be required.

For purposes of Article 18(7), Malta declares that it will only be bound by paragraph 6 of the same Article when it is unable to provide immediate transmission.

Pursuant to Article 24 Malta declares that:

1. all requests must be sent to Malta via the Office of the Attorney General which is the designated central authority;
2. the designated contact point referred to in Article 20 paragraph (4)(d) is the

„Im Sinne des Artikels 6 Absatz 7 erklärt Malta, dass es durch Artikel 6 Absatz 5 Satz 1 und durch Artikel 6 Absatz 6 nicht gebunden ist.

Im Sinne des Artikels 9 Absatz 6 erklärt Malta, dass die Zustimmung nach Artikel 9 Absatz 3 erforderlich ist, bevor eine Vereinbarung über die zeitweilige Überstellung inhaftierter Personen zu Ermittlungszwecken zustande kommt.

Im Sinne des Artikels 18 Absatz 7 erklärt Malta, dass es durch Absatz 6 dieses Artikels nur gebunden ist, wenn es nicht in der Lage ist, für die unmittelbare Weiterleitung zu sorgen.

Gemäß Artikel 24 erklärt Malta, dass

1. alle Ersuchen an Malta über das Office of the Attorney General (Generalstaatsanwaltschaft) zu leiten sind, das die benannte zentrale Behörde ist;
2. die bezeichnete Kontaktstelle nach Artikel 20 Absatz 4 Buchstabe d die

International Relations Unit of the
Malta Police.”

International Relations Unit (Einheit für
internationale Beziehungen) der malte-
sischen Polizei ist.“

Rumänien hat folgende Erklärung zum Übereinkommen sowie zum
Protokoll abgegeben:

(Übersetzung)

„Declarație în temeiul art. 28 din Convenție
și art. 14 din Protocol

În baza Tratatului dintre Regatul Belgiei,
Republica Cehă, Regatul Danemarcei,
Republica Federală Germania, Republica
Estonia, Republica Elenă, Regatul Spaniei,
Republica Franceză, Irlanda, Republica
Italiană, Republica Cipru, Republica
Letonia, Republica Lituania, Marele Ducat
al Luxemburgului, Republica Ungară,
Republica Malta, Regatul Țărilor de Jos,
Republica Austria, Republica Polonă,
Republica Portugheză, Republica
Slovenia, Republica Slovacă, Republica
Finlanda, Regatul Suediei, Regatul Unit al
Marii Britanii și Irlandei de Nord (state
membre ale UE) și Republica Bulgaria și
România privind aderarea Republicii
Bulgaria și a României la Uniunea
Europeană, semnat la Luxemburg la
25 aprilie 2005, publicat în J.O.U.E.
nr. L 157 din 21 iunie 2005 (art. 3 alin. 3 din
Actul de aderare raportat la Anexa 1 la
Actul de aderare), la data aderării la
Uniunea Europeană, 1 ianuarie 2007,
România a aderat la Convenția din 29 mai
2000 privind asistența judiciară reciprocă
în materie penală între statele membre ale
Uniunii Europene și Protocolul din
16 octombrie 2001 la această Convenție.

Declarație în temeiul art. 24 alin. 1 din
Convenție

Potrivit legislației sale interne, România
desemnează următoarele autorități com-
petente să aplice dispozițiile Convenției:

- a) Autorități centrale în aplicarea art. 6:
- Ministerul Justiției, pentru cererile de
asistență judiciară prevăzute la art. 6
alin. (8) din Convenție și orice altă cere-
re de asistență judiciară din faza de
judecată sau de executare a hotărârilor
penale în situația menționată la art. 6
alin. (3) din Convenție și în alte cazuri în
care contactul direct nu este posibil.
Cu toate acestea, este posibilă și
comunicarea directă între autoritățile
judiciare române și autoritățile centrale
desemnate de alte state membre;
 - Parchetul de pe lângă Înalta Curte de
Casație și Justiție pentru cererile de
asistență judiciară din faza de cerceta-

„Erklärung gemäß Artikel 28 des Überein-
kommens und Artikel 14 des Protokolls

Auf der Grundlage des am 25. April
2005 in Luxemburg unterzeichneten Ver-
trags zwischen dem Königreich Belgien,
der Tschechischen Republik, dem König-
reich Dänemark, der Bundesrepublik
Deutschland, der Republik Estland, der
Hellenischen Republik, dem Königreich
Spanien, der Französischen Republik,
Irland, der Italienischen Republik, der
Republik Zypern, der Republik Lettland,
der Republik Litauen, dem Großherzogtum
Luxemburg, der Republik Ungarn, der
Republik Malta, dem Königreich der Nie-
derlande, der Republik Österreich, der
Republik Polen, der Portugiesischen
Republik, der Republik Slowenien, der
Slowakischen Republik, der Republik
Finnland, dem Königreich Schweden, dem
Vereinigten Königreich Großbritannien und
Nordirland (Mitgliedstaaten der Europäi-
schen Union) und der Republik Bulgarien
und Rumänien über den Beitritt der Repu-
blik Bulgarien und Rumäniens zur Europäi-
schen Union (veröffentlicht im Amtsblatt
der Europäischen Union L 157 vom
21. Juni 2005) (Artikel 3 Absatz 3 der
Beitrittsakte in Bezug auf Anhang I zur
Beitrittsakte) ist Rumänien mit dem Tag
seines Beitritts zur Europäischen Union
am 1. Januar 2007 dem Übereinkommen
vom 29. Mai 2000 über die Rechtshilfe in
Strafsachen zwischen den Mitgliedstaaten
der Europäischen Union und dem Proto-
koll vom 16. Oktober 2001 zu diesem
Übereinkommen beigetreten.

Erklärung gemäß Artikel 24 Absatz 1 des
Übereinkommens

Im Einklang mit seinen einzelstaatlichen
Rechtsvorschriften benennt Rumänien fol-
gende Behörden als für die Anwendung
des Übereinkommens zuständige Behör-
den:

- a) zentrale Behörden nach Artikel 6:
- das Justizministerium für die in
Artikel 6 Absatz 8 des Übereinkom-
mens genannten Rechtshilfeersuchen
und alle anderen Rechtshilfeersuchen
in der Phase der strafrechtlichen Verur-
teilung oder Vollstreckung des entspre-
chenden Urteils in dem in Artikel 6
Absatz 3 des Übereinkommens ge-
nannten Fall sowie in anderen Fällen, in
denen direkte Kontakte nicht möglich
sind. Der unmittelbare Verkehr zwi-
schen den rumänischen Justizbehör-
den und den von den anderen Mit-
gliedstaaten benannten zentralen
Behörden ist jedoch möglich;
 - die Staatsanwaltschaft beim Obersten
Kassations- und Gerichtshof für
Rechtshilfeersuchen in der Phase der

re și urmărire penală în situația menționată la art. 6 alin. (3) și în alte cazuri în care contactul direct nu este posibil. Cu toate acestea, este posibilă și comunicarea directă între autoritățile judiciare române și autoritățile centrale desemnate de Regatul Unit al Marii Britanii și Irlandei de Nord și de Irlanda;

- Parchetul de pe lângă Înalta Curte de Casație și Justiție pentru cererile de asistență judiciară prevăzute la art. 18, 19 și 20 alin. (1) – (5). Conform normelor de procedură penală internă, procurorul este cel care poate cere autorizația de interceptare a telecomunicațiilor și instanța de judecată este singura autoritate judiciară competentă să dispună autorizarea.

Notă : Potrivit legii române, în aplicarea acestei convenții, regula o constituie contactul direct între autoritățile judiciare solicitante și solicitate. Cu toate acestea, comunicarea prin intermediul autorităților centrale este necesară în cazurile de excepție prevăzute de Convenție, precum și în relația cu acele state membre care au formulat declarații în sensul că transmiterea cererilor de asistență judiciară se realizează printr-o autoritate centrală desemnată în acest scop.

- b) Autoritățile judiciare române sunt instanțele judecătorești și Ministerul Public (parchetele).
- c) În România instanța judecătorească este singura care poate autoriza interceptarea telecomunicațiilor, la cererea procurorului. În domeniul asistenței judiciare în materie penală, Parchetul de pe lângă Înalta Curte de Casație și Justiție asistă autoritățile care solicită emiterea autorizației de interceptare a telecomunicațiilor.“

Ermittlungen und Strafverfahren in dem in Artikel 6 Absatz 3 genannten Fall sowie in anderen Fällen, in denen direkte Kontakte nicht möglich sind. Der unmittelbare Verkehr zwischen den rumänischen Justizbehörden und den vom Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland und von Irland benannten zentralen Behörden ist jedoch auch möglich;

- die Staatsanwaltschaft beim Obersten Kassations- und Gerichtshof für Rechtshilfeersuchen in den in den Artikeln 18 und 19 und in Artikel 20 Absätze 1 bis 5 genannten Fällen. Nach den einzelstaatlichen Strafprozessvorschriften darf einzig und allein die Staatsanwaltschaft einen Antrag auf Genehmigung der Überwachung des Telekommunikationsverkehrs stellen; das Gericht ist als einzige Justizbehörde dazu befugt, diese Genehmigung zu erteilen.

NB: Nach den rumänischen Rechtsvorschriften ist im Rahmen dieses Übereinkommens der direkte Kontakt zwischen den ersuchenden und den ersuchten Justizbehörden die Regel. Der Verkehr über die zentralen Behörden ist jedoch in den in dem Übereinkommen vorgesehenen Ausnahmefällen sowie mit denjenigen Mitgliedstaaten erforderlich, die Erklärungen abgegeben haben, wonach Rechtshilfeersuchen von einer für diese Zwecke benannten zentralen Behörde übermittelt werden sollten.

- b) Die rumänischen Justizbehörden sind die Gerichte und die Staatsanwaltschaft (die Anklagebehörden).
- c) In Rumänien sind die Gerichte als einzige Behörden befugt, der Staatsanwaltschaft auf Antrag die Überwachung des Telekommunikationsverkehrs zu gestatten. Im Bereich der Rechtshilfe in Strafsachen leistet die Staatsanwaltschaft beim Obersten Kassations- und Gerichtshof den Behörden Unterstützung, die um eine Genehmigung für die Überwachung des Telekommunikationsverkehrs ersucht haben.“

III.

Die Bekanntmachung vom 22. September 2006 (BGBl. II S. 1379) wird dergestalt berichtigt, als dass das Übereinkommen vom 29. Mai 2000 über die Rechtshilfe in Strafsachen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union für Luxemburg noch nicht in Kraft getreten ist. Luxemburg hatte die Erklärungen anlässlich seiner Unterzeichnung am 29. Mai 2000 abgegeben.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 22. September 2006 (BGBl. II S. 1379).

Berlin, den 10. Juli 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens der Vereinten Nationen
gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität**

Vom 5. August 2009

I.

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 15. November 2000 gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität (BGBl. 2005 II S. 954, 956) ist nach seinem Artikel 38 Absatz 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Indonesien	am 20. Mai 2009
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikationen	
Jordanien	am 21. Juni 2009.

II.

Indonesien hat bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde am 20. April 2009 folgenden Vorbehalt abgegeben:

(Übersetzung)

“... the Government of the Republic of Indonesia conveys her reservation not to be bound by the provision of Article 35 (2) and takes the position that dispute[s] relating to the interpretation and application of the Convention which have not been settled through the channel provided for in Paragraph (1) of the said Article, may be referred to the International Court of Justice only with the [consent] of all Parties to the dispute.”

„... Die Regierung der Republik Indonesien übermittelt ihren Vorbehalt, dem zufolge sie sich durch Artikel 35 Absatz 2 nicht als gebunden betrachtet, und vertritt die Auffassung, dass Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung des Übereinkommens, die nicht auf dem in Absatz 1 des genannten Artikels erwähnten Wege beigelegt worden sind, nur mit [Zustimmung] aller Streitparteien dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet werden können.“

Serbien hat am 20. April 2009 folgende Notifikation abgegeben:

“The Permanent Mission of the Republic of Serbia to the OSCE and other International Organizations in Vienna presents its compliments to the Secretary General of the United Nations in his capacity of the depositary of the United Nations Convention against Transnational Organized Crime (UNTOC) and has the honour to notify of the Serbian competent authorities for the implementation of the Articles 16 (Extradition), 17 (Transfer of Sentenced Persons) and 18 (Mutual Legal Assistance) of the Convention.

The requests shall be addressed to:

Name of Authority:	Ministry of Justice of the Republic of Serbia
Full postal address:	Ministry of Justice, 22-26 Nemanjina Street, 11000 Belgrade, Republic of Serbia.
Name of Service to be contacted:	Normative Affairs and International Cooperation Department, Mutual Legal Assistance Sector
Name of Person to be contacted:	Mr. Ljubomir Jovanovic, Adviser, Mutual Legal Assistance Sector
Telephone:	+381 11 311 14 73; +381 11 311 21 99
Fax:	+381 11 311 45 15; +381 11 311 29 09
Office hours:	from 08:30 to 16:30
Time zone:	GMT 1
Languages:	English, Russian.

In urgent matters the requests may be forwarded through NCB INTERPOL-Belgrade:

Contact: INTERPOL BELGRADE
Full postal address: NCB INTERPOL BELGRADE, Terazije 41,
11000 Belgrade, Republic of Serbia

Telephone: +381 11 33 45 254
Fax: +381 11 33 45 822
Office hours: from 08:30 to 16:30
Permanent service: until 22:00 hours
Time zone: GMT 1
Languages: English, French

Acceptance of requests
through INTERPOL: YES."

(Übersetzung)

„Die Ständige Vertretung der Republik Serbien bei der OSZE und anderen Internationalen Organisationen in Wien beehrt sich, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen in seiner Eigenschaft als Verwahrer des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität die für die Durchführung der Artikel 16 (Auslieferung), 17 (Überstellung von Verurteilten) und 18 (Rechtshilfe) des Übereinkommens zuständigen serbischen Behörden zu notifizieren.

Die Ersuchen sind an folgende Behörde zu richten:

Name der Behörde: Ministry of Justice of the Republic of Serbia
Vollständige Postanschrift: Ministry of Justice, 22-26 Nemanjina Street,
11000 Belgrade, Republik Serbien

Zu kontaktierende Dienstseinheit: Normative Affairs and International Cooperation
Department, Mutual Legal Assistance Sector

Zu kontaktierende Person: Mr. Ljubomir Jovanovic, Adviser, Mutual
Legal Assistance Sector

Telefon: +381 11 311 14 73; +381 11 311 21 99
Fax: +381 11 311 45 15; +381 11 311 29 09
Dienstzeiten: von 08:30 bis 16:30 Uhr
Zeitzone: GMT + 1
Sprachen: Englisch, Russisch

In dringenden Angelegenheiten können die Ersuchen über das NZB INTERPOL in Belgrad weitergeleitet werden:

Kontakt: INTERPOL BELGRADE
Vollständige Postanschrift: NCB INTERPOL BELGRADE, Terazije 41,
11000 Belgrade, Republik Serbien

Telefon: +381 11 33 45 254
Fax: +381 11 33 45 822
Dienstzeiten: von 08:30 bis 16:30 Uhr
Ständige Besetzung: bis 22:00 Uhr
Zeitzone: GMT + 1
Sprachen: Englisch, Französisch

Annahme von Ersuchen
durch INTERPOL: Ja."

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Dezember 2008 (BGBl. 2009 II S. 105).

Berlin, den 5. August 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Zusatzprotokolls zum Europäischen Rahmenübereinkommen
über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften
sowie des Protokolls Nr. 2 hierzu**

Vom 13. August 2009

I.

Das Zusatzprotokoll vom 9. November 1995 zum Europäischen Rahmenübereinkommen vom 21. Mai 1980 über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften (BGBl. 2000 II S. 1522, 1523) ist nach seinem Artikel 11 Absatz 2 für die

Russische Föderation am 28. Februar 2009
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Erklärung

in Kraft getreten. Es wird für

Belgien am 13. September 2009
nach Maßgabe der unter III. abgedruckten Erklärung

in Kraft treten.

II.

Das Protokoll Nr. 2 vom 5. Mai 1998 zum Europäischen Rahmenübereinkommen vom 21. Mai 1980 über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften betreffend die interterritoriale Zusammenarbeit (BGBl. 2002 II S. 2537, 2539) ist nach seinem Artikel 9 Absatz 2 für die

Russische Föderation am 28. Februar 2009
nach Maßgabe der unter IV. abgedruckten Erklärung

in Kraft getreten. Es wird für

Belgien am 13. September 2009
nach Maßgabe der unter IV. abgedruckten Erklärung

in Kraft treten.

III.

Die Russische Föderation hat dem Generalsekretär des Europarats bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde bezüglich des Zusatzprotokolls am 27. November 2008 folgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 8, paragraph 1, of the Additional Protocol, the Russian Federation declares that it will apply the provisions of Articles 4 and 5 of the Additional Protocol.”

„Nach Artikel 8 Absatz 1 des Zusatzprotokolls erklärt die Russische Föderation, dass sie die Artikel 4 und 5 des Zusatzprotokolls anwenden wird.“

Belgien hat dem Generalsekretär des Europarats bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde bezüglich des Zusatzprotokolls am 12. Juni 2009 folgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 8, paragraph 1, of the Additional Protocol, the Kingdom of Belgium declares that it will apply the provisions of Articles 4 and 5 of the Protocol.”

„Nach Artikel 8 Absatz 1 des Zusatzprotokolls erklärt das Königreich Belgien, dass es die Artikel 4 und 5 des Protokolls anwenden wird.“

IV.

Die Russische Föderation hat dem Generalsekretär des Europarats bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde bezüglich des Protokolls Nr. 2 am 27. November 2008 folgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 6, paragraph 1, of Protocol No. 2, the Russian Federation declares that it will apply the provisions of Articles 4 and 5 of the Additional Protocol.”

„Nach Artikel 6 Absatz 1 des Protokolls Nr. 2 erklärt die Russische Föderation, dass sie die Artikel 4 und 5 des Zusatzprotokolls anwenden wird.“

Belgien hat dem Generalsekretär des Europarats bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde bezüglich des Protokolls Nr. 2 am 12. Juni 2009 folgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“In accordance with Article 6, paragraph 1, of Protocol No. 2, the Kingdom of Belgium declares that it will apply the provisions of Articles 4 and 5 of the Protocol.”

„Nach Artikel 6 Absatz 1 des Protokolls Nr. 2 erklärt das Königreich Belgien, dass es die Artikel 4 und 5 des Protokolls anwenden wird.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 5. November 2008 (BGBl. II S. 1339).

Berlin, den 13. August 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
der deutsch-amerikanischen Vereinbarung
über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen
an das Unternehmen „Northrop Grumman Space & Mission Systems Corporation“
(Nr. DOCPER-AS-43-04)**

Vom 19. August 2009

Nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens vom 3. August 1959 zu dem Abkommen zwischen den Parteien des Nordatlantikvertrages über die Rechtsstellung ihrer Truppen hinsichtlich der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten ausländischen Truppen in der durch das Abkommen vom 21. Oktober 1971, die Vereinbarung vom 18. Mai 1981 und das Abkommen vom 18. März 1993 geänderten Fassung (BGBl. 1961 II S. 1183, 1218; 1973 II S. 1021, 1022; 1982 II S. 530, 531; 1994 II S. 2594, 2598) ist in Berlin durch Notenwechsel vom 30. Juni 2009 eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Gewährung von Befreiungen und Vergünstigungen an das Unternehmen „Northrop Grumman Space & Mission Systems Corporation“ (Nr. DOCPER-AS-43-04) geschlossen worden. Die Vereinbarung ist nach ihrer Inkraftretensklausel

am 30. Juni 2009

in Kraft getreten; die deutsche Antwortnote wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 19. August 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

Auswärtiges Amt

Berlin, den 30. Juni 2009

Verbalnote

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika den Eingang der Verbalnote Nr. 0237 vom 30. Juni 2009 zu bestätigen, die wie folgt lautet:

„Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika beehrt sich, dem Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf die Vereinbarung in der Form des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005 betreffend die Tätigkeit von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen Folgendes mitzuteilen:

Um die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika mit Dienstleistungen versorgen zu können, hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Unternehmen Northrop Grumman Space & Mission Systems Corporation einen Vertrag auf Basis der beigefügten Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-43-04 über die Erbringung von Analytischen Dienstleistungen geschlossen.

Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika würde es begrüßen, wenn dem Unternehmen Northrop Grumman Space & Mission Systems Corporation zur Erleichterung der Tätigkeit Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt werden könnten, und schlägt deshalb der Regierung der Bundesrepublik Deutschland vor, eine Vereinbarung nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut zu schließen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Das Unternehmen Northrop Grumman Space & Mission Systems Corporation wird im Rahmen seines Vertrags zur Bereitstellung von Analytischen Dienstleistungen für die im Sinne des NATO-Truppenstatuts in der Bundesrepublik Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika folgende Dienstleistungen erbringen:

Die Unterstützungsleistungen des Auftragnehmers umfassen die Bereitstellung von Fachwissen bezüglich Aufklärung, Bedrohungsanalysen und Prognosemethoden bei der Auswertung nachrichtendienstlicher Informationen zur Beurteilung von Entwicklungen, Trends und Bedrohungsimplicationen in für AFRICOM wichtigen geographischen und fachlichen Bereichen. Der Auftragnehmer führt Informationsrecherchen auf Basis aller verfügbaren Quellen zwecks Lenkung und Anleitung der Entwicklung nach-

richtendienstlicher Produkte durch. Dieser Vertrag umfasst die folgende Tätigkeit: Intelligence Analyst (Anhang II.2.).

Unter Bezugnahme auf den Notenwechsel vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005 betreffend die Tätigkeiten von mit Analytischen Dienstleistungen beauftragten Unternehmen und nach Maßgabe der darin vereinbarten Rahmenbedingungen, insbesondere auch der Nummer 4 des Notenwechsels, werden diesem Unternehmen die Befreiungen und Vergünstigungen nach Artikel 72 Absatz 1 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut gewährt.

2. Das Unternehmen Northrop Grumman Space & Mission Systems Corporation wird in der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich für die in Deutschland stationierten Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika tätig. Artikel 72 Absatz 3 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut findet keine Anwendung.
3. Nach Maßgabe der unter Nummer 5 des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005 vereinbarten Bestimmungen, insbesondere auch der Beschränkungen nach Artikel 72 Absatz 5 Buchstabe b des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, werden Arbeitnehmern des oben genannten Unternehmens, deren Tätigkeiten unter Nummer 1 aufgeführt sind, wenn sie ausschließlich für dieses Unternehmen tätig sind, die gleichen Befreiungen und Vergünstigungen gewährt wie Mitgliedern des zivilen Gefolges der Truppen der Vereinigten Staaten von Amerika, es sei denn, dass die Vereinigten Staaten von Amerika sie ihnen beschränken.
4. Für das Verfahren zur Gewährung dieser Befreiungen und Vergünstigungen gelten die Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005.
5. Diese Vereinbarung wird in englischer und deutscher Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.
6. Diese Vereinbarung tritt außer Kraft, wenn der Vertrag über die Erbringung der unter Nummer 1 genannten Dienstleistungen auf der Grundlage der Vertragsniederschrift Nummer DOCPER-AS-43-04 zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und dem Unternehmen Northrop Grumman Space & Mission Systems Corporation endet. Sie tritt außerdem außer Kraft, wenn das Auswärtige Amt nicht spätestens zwei Wochen nach Ablauf der vorausgegangenen Leistungsaufforderung eine nachfolgende Leistungsaufforderung erhält. Eine Kopie des Vertrags mit einer Laufzeit vom 26. Januar 2009 bis 25. Januar 2014 ist dieser Vereinbarung beigelegt. Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika teilt dem Auswärtigen Amt die Beendigung oder Verlängerung des Vertrags unverzüglich mit.
7. Im Falle der Verletzung der Bestimmungen des Notenwechsels vom 29. Juni 2001 in der Fassung der Änderungsvereinbarung vom 28. Juli 2005 oder dieser Vereinbarung durch das oben genannte Unternehmen kann eine Partei dieser Vereinbarung jederzeit diese Vereinbarung nach vorhergehenden Konsultationen durch Notifikation kündigen; die Vereinbarung tritt 3 Monate nach ihrer Kündigung außer Kraft.

Falls sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den unter den Nummern 1 bis 7 gemachten Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung der Bundesrepublik Deutschland zum Ausdruck bringende Antwortnote des Auswärtigen Amts eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland nach Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut bilden, die am 30. Juni 2009 in Kraft tritt.

Die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika benutzt diesen Anlass, das Auswärtige Amt erneut ihrer ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.“

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika mitzuteilen, dass sich die Regierung der Bundesrepublik Deutschland mit den Vorschlägen der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika einverstanden erklärt. Demgemäß bilden die Verbalnote der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika Nr. 0237 vom 30. Juni 2009 und diese Antwortnote eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika gemäß Artikel 72 Absatz 4 des Zusatzabkommens zum NATO-Truppenstatut, die am 30. Juni 2009 in Kraft tritt und deren deutscher und englischer Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Das Auswärtige Amt benutzt diesen Anlass, die Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika erneut seiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

An
die Botschaft der
Vereinigten Staaten von Amerika
Berlin

**Bekanntmachung
zum Römischen Statut des Internationalen Strafgerichtshofs**

Vom 19. August 2009

Georgien hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 19. Mai 2009 die folgende Erklärung zu Artikel 87 Absatz 1 und 2 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 (BGBl. 2000 II S. 1393, 1394) notifiziert:

(Übersetzung)

“... based on Article 3, Paragraph 1 of the law of Georgia on ‘Cooperation of Georgia and the International Criminal Court’, the Ministry of Justice of Georgia is the delegated authority to be a counterpart to the Criminal Court.

Based on Article 9 of the same law, written communication between two organs must be conducted in Georgian language or the document has to have the annex in Georgian language.

Based on the regulation of the Ministry of Justice of Georgia, the Department for International Public Law of the Ministry of Justice of Georgia is the contact organ for the International Criminal Court.

The contact information for the department is: Tel (+995 32) 40 51 60/34; Fax (+995 32) 40 51 60.”

„... nach Artikel 3 Absatz 1 des georgischen Gesetzes über ‘die Zusammenarbeit zwischen Georgien und dem Internationalen Strafgerichtshof’ ist das Ministerium der Justiz von Georgien die Behörde, die für den Strafgerichtshof als Ansprechpartner bestimmt ist.

Nach Artikel 9 desselben Gesetzes müssen schriftliche Mitteilungen zwischen zwei Organen in georgischer Sprache erfolgen oder dem Dokument muss eine Anlage in georgischer Sprache beigelegt sein.

Nach der Verordnung des Ministeriums der Justiz von Georgien ist die Völkerrechtsabteilung des Ministeriums der Justiz von Georgien die Kontaktstelle für den Internationalen Strafgerichtshof.

Die Kontaktnummern der Abteilung lauten wie folgt: Tel.: (+995 32) 40 51 60/34; Fax: (+995 32) 40 51 60.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 11. Dezember 2008 (BGBl. 2009 II S. 38).

Berlin, den 19. August 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls
zum Übereinkommen über die Überstellung verurteilter Personen**

Vom 18. September 2009

Das Zusatzprotokoll vom 18. Dezember 1997 zum Übereinkommen vom 21. März 1983 über die Überstellung verurteilter Personen (BGBl. 2002 II S. 2866, 2867) wird nach seinem Artikel 4 Absatz 3 für das

Vereinigte Königreich am 1. November 2009
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 24. März 2009 (BGBl. II S. 394).

Berlin, den 18. September 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
des deutsch-nepalesischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 18. September 2009

Das in Kathmandu am 26. Mai 2009 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Bundesrepublik Nepal über Finanzielle Zusammenarbeit 2008 ist nach seinem Artikel 5

am 26. Mai 2009
in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 18. September 2009

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Ingrid-Gabriela Hoven

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung von Nepal über Finanzielle Zusammenarbeit 2008

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung von Nepal –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Nepal,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch
partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und
zu vertiefen,

im Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Beziehun-
gen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung
in Nepal beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Zusage der Botschaft der Bundes-
republik Deutschland mit Verbalnote Nr. 84/2008 vom 20. Mai
2008 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermög-
licht es der Regierung von Nepal, von der Kreditanstalt für Wie-
deraufbau (KfW) Finanzierungsbeiträge in Höhe von insgesamt
7 500 000,- EUR (in Worten: sieben Millionen fünfhunderttau-
send Euro) zu erhalten:

Für das Vorhaben

„Stadtentwicklungsprogramm, Phase III“ bis zu
7 500 000,- EUR (in Worten: sieben Millionen fünfhunderttau-
send Euro),

wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit dieses Vorhabens
festgestellt worden ist.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einverneh-
men zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung von Nepal durch andere Vorhaben ersetzt
werden.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es
der Regierung von Nepal zu einem späteren Zeitpunkt ermög-
licht, weitere Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung des in
Absatz 1 genannten Vorhabens oder für notwendige Begleit-

maßnahmen zur Durchführung und Betreuung des in Absatz 1
genannten Vorhabens von der KfW zu erhalten, findet dieses
Abkommen Anwendung.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 Absatz 1 genannten
Betrages, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt
wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die
zwischen der KfW und den Empfängern der Finanzierungsbei-
träge zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik
Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Zusage des in Artikel 1 Absatz 1 genannten Betrages
entfällt, soweit nicht innerhalb einer Frist von acht Jahren nach
dem Zusagejahr die entsprechenden Finanzierungsverträge
geschlossen wurden. Für diesen Betrag endet die Frist mit
Ablauf des 31. Dezember 2016.

(3) Die Regierung von Nepal, soweit sie nicht selbst Empfän-
ger der Finanzierungsbeiträge ist, wird etwaige Rückzahlungs-
ansprüche, die aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden
Finanzierungsverträge entstehen können, gegenüber der KfW
garantieren.

Artikel 3

Die Regierung von Nepal stellt die KfW von sämtlichen Steu-
ern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammen-
hang mit Abschluss und Durchführung der in Artikel 2 Absatz 1
erwähnten Verträge in Nepal erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung von Nepal überlässt bei den sich aus der
Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten
von Personen und Gütern im Land- und Luftverkehr den Passa-
gieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen,
trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Betei-
ligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik
Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebe-
nenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen
erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in
Kraft.

Geschehen zu Kathmandu am 26. Mai 2009 in zwei Urschrif-
ten, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder
Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Verena Gräfin von Roedern

Für die Regierung von Nepal
Rameshore Prasad Khanal

**Bekanntmachung
von Änderungen
der Ausführungsordnung zum Patentrechtsabkommen**

Vom 21. September 2009

Die Versammlung des Verbands für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT-Verband) hat am 29. September 2008 Änderungen der Ausführungsordnung zum Vertrag vom 19. Juni 1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (BGBl. 1976 II S. 649, 664, 721) beschlossen. Die Änderungen werden auf Grund des Artikels X Nummer 2 des Gesetzes vom 21. Juni 1976 über internationale Patentübereinkommen (BGBl. 1976 II S. 649) nachstehend bekannt gemacht.

Die Änderungen der Regeln 45^{bis}.2, 45^{bis}.3, 90.1, 90.4, 90.5, 90^{bis}.3^{bis}, 90^{bis}.5 und 90^{bis}.6 sind

am 1. Januar 2009,

die Änderungen der Regeln 29.4, 46.5, 66.8 und 70.16 sind

am 1. Juli 2009

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 28. April 2009 (BGBl. II S. 444).

Berlin, den 21. September 2009

Bundesministerium der Justiz
Im Auftrag
Dr. Weis

**Änderungen der Ausführungsordnung
zum Vertrag über die Internationale Zusammenarbeit
auf dem Gebiet des Patentwesens
(PCT)**

Angenommen am 29. September 2008 von der Versammlung des Verbands
für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT-Verband)
auf ihrer achtunddreißigsten (22. außerordentlichen) Tagung
vom 22. bis 30. September 2008
mit Wirkung vom 1. Januar 2009

**Amendments to the Regulations
under the Patent Cooperation Treaty
(PCT)**

Adopted on September 29, 2008, by the Assembly
of the International Patent Cooperation Union (PCT Union)
at its thirty-eighth (22nd extraordinary) session held
from September 22 to 30, 2008,
with effect from January 1, 2009

**Modifications du règlement d'exécution
du Traité de coopération en matière de brevets
(PCT)**

adoptées le 29 septembre 2008 par l'Assemblée de l'Union internationale
de coopération en matière de brevets (Union du PCT)
à sa trente-huitième session (22^e session extraordinaire) tenue
du 22 au 30 septembre 2008,
avec effet à partir du 1^{er} janvier 2009

(Übersetzung)

Table of Amendments*)

Rule 45^{bis}.2
Rule 45^{bis}.3
Rule 90.1
Rule 90.4
Rule 90.5
Rule 90^{bis}.3^{bis}
Rule 90^{bis}.5
Rule 90^{bis}.6

Table des modifications*)

Règle 45^{bis}.2
Règle 45^{bis}.3
Règle 90.1
Règle 90.4
Règle 90.5
Règle 90^{bis}.3^{bis}
Règle 90^{bis}.5
Règle 90^{bis}.6

Verzeichnis der Änderungen*)

Regel 45^{bis}.2
Regel 45^{bis}.3
Regel 90.1
Regel 90.4
Regel 90.5
Regel 90^{bis}.3^{bis}
Regel 90^{bis}.5
Regel 90^{bis}.6

*) These amendments shall apply to any international application in respect of which the time limit for making a supplementary search request under Rule 45^{bis}.1(a) expires on or after January 1, 2009.

*) Ces modifications sont applicables à toute demande internationale à l'égard de laquelle le délai prescrit pour présenter une demande de recherche supplémentaire selon la règle 45^{bis}.1.a) expire le 1^{er} janvier 2009 ou à une date ultérieure.

*) Diese Änderungen finden Anwendung auf internationale Anmeldungen, für die die Frist für die Einreichung eines Antrags auf eine ergänzende Recherche gemäß Regel 45^{bis}.1 Absatz a am oder nach dem 1. Januar 2009 abläuft.

Amendments*)	Modifications*)	Änderungen*)
Rule 45 ^{bis}	Règle 45 ^{bis}	Regel 45 ^{bis}
Supplementary International Searches	Recherches internationales supplémentaires	Ergänzende internationale Recherchen
45^{bis}.1 [No change] 45^{bis}.2 Supplementary Search Handling Fee (a) to (c) [No change] (d) The International Bureau shall refund the supplementary search handling fee to the applicant if, before the documents referred to in Rule 45^{bis}.4(e)(i) to (iv) are transmitted to the Authority specified for supplementary search, the international application is withdrawn or considered withdrawn, or the supplementary search request is withdrawn or considered not to have been submitted. 45^{bis}.3 Supplementary Search Fee (a) to (c) [No change] (d) The International Bureau shall refund the supplementary search fee to the applicant if, before the documents referred to in Rule 45^{bis}.4(e)(i) to (iv) are transmitted to the Authority specified for supplementary search, the international application is withdrawn or considered withdrawn, or the supplementary search request is withdrawn or considered not to have been submitted. (e) [No change] 45^{bis}.4 to 45^{bis}.9 [No change]	45^{bis}.1 [Sans changement] 45^{bis}.2 Taxe de traitement de la recherche supplémentaire a) à c) [Sans changement] d) Le Bureau international rembourse la taxe de traitement de la recherche supplémentaire au déposant si, avant que les documents mentionnés à la règle 45^{bis}.4.e)i) à iv) soient transmis à l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire, la demande internationale est retirée ou considérée comme retirée ou la demande de recherche supplémentaire est retirée ou est réputée n'avoir pas été présentée. 45^{bis}.3 Taxe de recherche supplémentaire a) à c) [Sans changement] d) Le Bureau international rembourse la taxe de recherche supplémentaire au déposant si, avant que les documents mentionnés à la règle 45^{bis}.4.e)i) à iv) soient transmis à l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire, la demande internationale est retirée ou considérée comme retirée ou la demande de recherche supplémentaire est retirée ou est réputée n'avoir pas été présentée. e) [Sans changement] 45^{bis}.4 à 45^{bis}.9 [Sans changement]	45^{bis}.1 [Unverändert] 45^{bis}.2 Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche a) bis c) [Unverändert] d) Das Internationale Büro erstattet dem Anmelder die Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche zurück, wenn die internationale Anmeldung vor Übermittlung der in Regel 45^{bis}.4 Absatz e Ziffern i bis iv genannten Unterlagen an die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde zurückgenommen wird oder als zurückgenommen gilt, oder wenn der Antrag auf eine ergänzende Recherche vor dieser Übermittlung zurückgenommen wird oder als nicht gestellt gilt. 45^{bis}.3 Gebühr für die ergänzende Recherche a) bis c) [Unverändert] d) Das Internationale Büro erstattet dem Anmelder die Gebühr für die ergänzende Recherche zurück, wenn die internationale Anmeldung vor Übermittlung der in Regel 45^{bis}.4 Absatz e Ziffern i bis iv genannten Unterlagen an die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde zurückgenommen wird oder als zurückgenommen gilt oder wenn der Antrag auf eine ergänzende Recherche vor dieser Übermittlung zurückgenommen wird oder als nicht gestellt gilt. e) [Unverändert] 45^{bis}.4 bis 45^{bis}.9 [Unverändert]
Rule 90	Règle 90	Regel 90
Agents and Common Representatives	Mandataires et représentants communs	Anwälte und gemeinsame Vertreter
90.1 Appointment as Agent (a) A person having the right to practice before the national Office with which the international application is filed or, where the international application is filed with the International Bureau, having the right to practice in respect of the international application before the International Bureau as receiving Office may be appointed by the applicant as his agent to represent him before the receiving Office, the International Bureau, the International Searching Authority, any Authority specified for supplementary search and the International Preliminary Examining Authority.	90.1 Désignation d'un mandataire a) Le déposant peut désigner une personne qui a le droit d'exercer auprès de l'office national auprès duquel la demande internationale est déposée ou, si la demande internationale est déposée auprès du Bureau international, une personne qui a le droit d'exercer, en ce qui concerne la demande internationale, auprès du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur, pour le représenter comme mandataire auprès de l'office récepteur, du Bureau international, de l'administration chargée de la recherche internationale, le cas échéant, de l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire et de l'administration chargée de l'examen préliminaire international.	90.1 Bestellung als Anwalt a) Eine Person, die befugt ist, vor dem nationalen Amt, bei dem die internationale Anmeldung eingereicht wird, oder, wenn die internationale Anmeldung beim Internationalen Büro eingereicht wird, in Bezug auf die internationale Anmeldung vor dem Internationalen Büro als Anmeldeamt aufzutreten, kann vom Anmelder als Anwalt zu seiner Vertretung vor dem Anmeldeamt, dem Internationalen Büro, der Internationalen Recherchenbehörde, einer für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde und der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde bestellt werden.

*) The following reproduces the text, as amended, of each Rule that was amended. Where a paragraph or item of any such Rule has not been amended, the indication "[No change]" appears.

*) On trouvera reproduit ci-après le texte tel que modifié de chaque règle qui a été modifiée. Lorsqu'un alinéa ou un point d'une telle règle n'a pas été modifié, cela est indiqué par la mention «[Sans changement]».

*) Nachstehend werden alle Regeln, an denen Änderungen vorgenommen wurden, im geänderten Wortlaut wiedergegeben. Bei Absätzen oder Ziffern einer solchen Regel, die unverändert geblieben sind, erscheint der Hinweis „[Unverändert]“.

(b) [No change]

(b-bis) A person having the right to practice before the national Office or intergovernmental organization which acts as the Authority specified for supplementary search may be appointed by the applicant as his agent to represent him specifically before that Authority.

(c) [No change]

(d) An agent appointed under paragraph (a) may, unless otherwise indicated in the document appointing him, appoint one or more sub-agents to represent the applicant as the applicant's agent:

(i) before the receiving Office, the International Bureau, the International Searching Authority, any Authority specified for supplementary search and the International Preliminary Examining Authority, provided that any person so appointed as sub-agent has the right to practice before the national Office with which the international application was filed or to practice in respect of the international application before the International Bureau as receiving Office, as the case may be;

(ii) specifically before the International Searching Authority, any Authority specified for supplementary search or the International Preliminary Examining Authority, provided that any person so appointed as sub-agent has the right to practice before the national Office or intergovernmental organization which acts as the International Searching Authority, the Authority specified for supplementary search or the International Preliminary Examining Authority, as the case may be.

90.2 and 90.3 [No change]

90.4 Manner of Appointment of Agent or Common Representative

(a) [No change]

(b) Subject to Rule 90.5, a separate power of attorney shall be submitted to either the receiving Office or the International Bureau, provided that, where a power of attorney appoints an agent under Rule 90.1(b), (b-bis), (c) or (d)(ii), it shall be submitted to the International Searching Authority, the Authority specified for supplementary search or the International Preliminary Examining Authority, as the case may be.

b) [Sans changement]

b-bis) Le déposant peut désigner une personne qui a le droit d'exercer auprès de l'office national ou de l'organisation intergouvernementale agissant en qualité d'administration indiquée pour la recherche supplémentaire pour le représenter comme mandataire spécialement auprès de cette administration.

c) [Sans changement]

d) Un mandataire désigné en vertu de l'alinéa a) peut, sauf indication contraire consignée dans le document contenant sa désignation,

i) désigner un ou plusieurs mandataires secondaires pour représenter le déposant comme mandataires auprès de l'office récepteur, du Bureau international, de l'administration chargée de la recherche internationale, le cas échéant, de l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire et de l'administration chargée de l'examen préliminaire international, à condition que toute personne ainsi désignée comme mandataire secondaire ait le droit d'exercer auprès de l'office national auprès duquel la demande internationale a été déposée ou d'exercer, en ce qui concerne la demande internationale, auprès du Bureau international agissant en tant qu'office récepteur, selon le cas;

ii) désigner un ou plusieurs mandataires secondaires pour représenter le déposant comme mandataires spécialement auprès de l'administration chargée de la recherche internationale, le cas échéant, de l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire ou de l'administration chargée de l'examen préliminaire international, à condition que toute personne ainsi désignée comme mandataire secondaire ait le droit d'exercer auprès de l'office national ou de l'organisation intergouvernementale qui agit en qualité d'administration chargée de la recherche internationale, en qualité d'administration indiquée pour la recherche supplémentaire ou en qualité d'administration chargée de l'examen préliminaire international, selon le cas.

90.2 et 90.3 [Sans changement]

90.4 Mode de désignation d'un mandataire ou d'un représentant commun

a) [Sans changement]

b) Sous réserve de la règle 90.5, le pouvoir distinct doit être déposé auprès de l'office récepteur ou du Bureau international; toutefois, lorsqu'il a trait à la désignation d'un mandataire en vertu de la règle 90.1.b), b-bis), c) ou d)ii), il doit être déposé, selon le cas, auprès de l'administration chargée de la recherche internationale, de l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire ou de l'administration chargée de l'examen préliminaire international.

b) [Unverändert]

b-bis) Eine Person, die befugt ist, vor dem nationalen Amt oder der zwischenstaatlichen Organisation aufzutreten, die als für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde handelt, kann vom Anmelder als Anwalt zu seiner Vertretung speziell vor dieser Behörde bestellt werden.

c) [Unverändert]

d) Ein nach Absatz a) bestellter Anwalt kann, sofern in dem Schriftstück, in dem er bestellt wird, nichts anderes angegeben ist, einen oder mehrere Unteranwälte bestellen zur Vertretung des Anmelders:

i) vor dem Anmeldeamt, dem Internationalen Büro, der Internationalen Recherchenbehörde, einer für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde und der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde, sofern die als Unteranwälte bestellten Personen befugt sind, vor dem nationalen Amt, bei dem die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, oder in Bezug auf die internationale Anmeldung vor dem Internationalen Büro als Anmeldeamt aufzutreten;

ii) speziell vor der Internationalen Recherchenbehörde, einer für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde oder der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde, sofern die als Unteranwälte bestellten Personen befugt sind, vor dem nationalen Amt oder der zwischenstaatlichen Organisation aufzutreten, die als Internationale Recherchenbehörde, als für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde oder als mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde handelt.

90.2 und 90.3 [Unverändert]

90.4 Bestellung eines Anwalts oder gemeinsamen Vertreters

a) [Unverändert]

b) Vorbehaltlich der Regel 90.5 ist eine gesonderte Vollmacht entweder beim Anmeldeamt oder beim Internationalen Büro einzureichen; wird jedoch mit der Vollmacht ein Anwalt nach Regel 90.1 Absatz b, b-bis, c oder d Ziffer ii bestellt, so ist sie bei der Internationalen Recherchenbehörde, der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde oder der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde einzureichen.

(c) [No change]

(d) Subject to paragraph (e), any receiving Office, any International Searching Authority, any Authority competent to carry out supplementary searches, any International Preliminary Examining Authority and the International Bureau may waive the requirement under paragraph (b) that a separate power of attorney be submitted to it, in which case paragraph (c) shall not apply.

(e) [No change]

90.5 General Power of Attorney

(a) [No change]

(b) The general power of attorney shall be deposited with the receiving Office, provided that, where it appoints an agent under Rule 90.1(b), (b-bis), (c) or (d)(ii), it shall be deposited with the International Searching Authority, the Authority specified for supplementary search or the International Preliminary Examining Authority, as the case may be.

(c) Any receiving Office, any International Searching Authority, any Authority competent to carry out supplementary searches and any International Preliminary Examining Authority may waive the requirement under paragraph (a)(ii) that a copy of the general power of attorney is attached to the request, the demand or the separate notice, as the case may be.

(d) Notwithstanding paragraph (c), where the agent submits any notice of withdrawal referred to in Rules 90^{bis}.1 to 90^{bis}.4 to the receiving Office, the International Searching Authority, the Authority specified for supplementary search or the International Preliminary Examining Authority, as the case may be, a copy of the general power of attorney shall be submitted to that Office or Authority.

90.6 [No change]

Rule 90^{bis} Withdrawals

90^{bis}.1 to 90^{bis}.3 [No change]

90^{bis}.3^{bis} Withdrawal of Supplementary Search Request

(a) The applicant may withdraw a supplementary search request at any time prior to the date of transmittal to the applicant and to the International Bureau, under Rule 45^{bis}.8(a), of the supplementary international search report or the declaration that no such report will be established.

(b) Withdrawal shall be effective on receipt, within the time limit under paragraph (a), of a notice addressed by the applicant, at his option, to the Authority specified for supplementary search or to

(c) [Sans changement]

(d) Sous réserve de l'alinéa e), tout office récepteur, toute administration chargée de la recherche internationale, toute administration compétente pour effectuer des recherches supplémentaires, toute administration chargée de l'examen préliminaire international et le Bureau international peuvent renoncer à l'exigence énoncée à l'alinéa b) selon laquelle un pouvoir distinct doit leur être remis, auquel cas l'alinéa c) ne s'applique pas.

(e) [Sans changement]

90.5 Pouvoir général

(a) [Sans changement]

(b) Le pouvoir général doit être déposé auprès de l'office récepteur; toutefois, lorsqu'il a trait à la désignation d'un mandataire en vertu de la règle 90.1.b), b-bis), c) ou d)ii), il doit être déposé, selon le cas, auprès de l'administration chargée de la recherche internationale, de l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire ou de l'administration chargée de l'examen préliminaire international.

(c) Tout office récepteur, toute administration chargée de la recherche internationale, toute administration compétente pour effectuer des recherches supplémentaires et toute administration chargée de l'examen préliminaire international peuvent renoncer à l'exigence visée à l'alinéa a)ii) selon laquelle une copie du pouvoir général doit être jointe, selon le cas, à la requête, à la demande d'examen préliminaire international ou à la déclaration séparée.

(d) Nonobstant l'alinéa c), si le mandataire remet une déclaration de retrait visée à l'une des règles 90^{bis}.1 à 90^{bis}.4 à l'office récepteur, à l'administration chargée de la recherche internationale, à l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire ou à l'administration chargée de l'examen préliminaire international, selon le cas, une copie du pouvoir général doit être remise à cet office ou à cette administration.

90.6 [Sans changement]

Règle 90^{bis} Retraits

90^{bis}.1 à 90^{bis}.3 [Sans changement]

90^{bis}.3^{bis} Retrait d'une demande de recherche supplémentaire

(a) Le déposant peut retirer une demande de recherche supplémentaire à tout moment avant la date de transmission au déposant et au Bureau international, en application de la règle 45^{bis}.8.a), du rapport de recherche internationale supplémentaire ou de la déclaration indiquant qu'il n'en sera pas établi.

(b) Le retrait est effectif dès réception, dans le délai visé à l'alinéa a), d'une déclaration adressée par le déposant, au choix, à l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire ou au Bureau interna-

(c) [Unverändert]

(d) Vorbehaltlich des Absatzes e kann jedes Anmeldeamt, jede Internationale Recherchenbehörde, jede für ergänzende Recherchen zuständige Behörde, jede mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde und das Internationale Büro auf das Erfordernis nach Absatz b verzichten, wonach bei ihm beziehungsweise bei ihr eine gesonderte Vollmacht einzureichen ist; in diesem Fall ist Absatz c nicht anzuwenden.

(e) [Unverändert]

90.5 Allgemeine Vollmacht

(a) [Unverändert]

(b) Die allgemeine Vollmacht ist beim Anmeldeamt zu hinterlegen; wird jedoch mit der Vollmacht ein Anwalt nach Regel 90.1 Absatz b, b-bis, c oder d Ziffer ii bestellt, so ist sie bei der Internationalen Recherchenbehörde, der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde oder der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde zu hinterlegen.

(c) Jedes Anmeldeamt, jede Internationale Recherchenbehörde, jede für ergänzende Recherchen zuständige Behörde und jede mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde kann auf das Erfordernis nach Absatz a Ziffer ii verzichten, wonach eine Abschrift der allgemeinen Vollmacht dem Antrag, dem Antrag auf internationale vorläufige Prüfung oder der gesonderten Mitteilung beigefügt sein muss.

(d) Reicht der Anwalt beim Anmeldeamt, bei der Internationalen Recherchenbehörde, der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde oder der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eine Zurücknahmeerklärung nach Regel 90^{bis}.1 bis 90^{bis}.4 ein, so ist diesem Amt oder dieser Behörde ungeachtet des Absatzes c eine Abschrift der allgemeinen Vollmacht vorzulegen.

90.6 [Unverändert]

Regel 90^{bis} Zurücknahmen

90^{bis}.1 bis 90^{bis}.3 [Unverändert]

90^{bis}.3^{bis} Zurücknahme des Antrags auf eine ergänzende Recherche

(a) Der Anmelder kann den Antrag auf eine ergänzende Recherche vor dem Datum der nach Regel 45^{bis}.8 Absatz a erfolgenden Übermittlung des ergänzenden internationalen Recherchenberichts oder der Erklärung, dass kein solcher Bericht erstellt wird, an den Anmelder und an das Internationale Büro jederzeit zurücknehmen.

(b) Die Zurücknahme wird nach Eingang einer wahlweise an die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde oder an das Internationale Büro gerichteten Erklärung des Anmelders innerhalb der in

the International Bureau, provided that, where the notice does not reach the Authority specified for supplementary search in sufficient time to prevent the transmittal of the report or declaration referred to in paragraph (a), the communication of that report or declaration under Article 20(1), as applicable by virtue of Rule 45^{bis}.8(b), shall nevertheless be effected.

90^{bis}.4 [No change]

90^{bis}.5 Signature

(a) [No change]

(b) Where two or more applicants file an international application which designates a State whose national law requires that national applications be filed by the inventor and where an applicant for that designated State who is an inventor could not be found or reached after diligent effort, a notice of withdrawal referred to in Rules 90^{bis}.1 to 90^{bis}.4 need not be signed by that applicant ("the applicant concerned") if it is signed by at least one applicant and

(i) a statement is furnished explaining, to the satisfaction of the receiving Office, the International Bureau, the Authority carrying out the supplementary international search or the International Preliminary Examining Authority, as the case may be, the lack of signature of the applicant concerned, or

(ii) in the case of a notice of withdrawal referred to in Rule 90^{bis}.1(b), 90^{bis}.2(d), 90^{bis}.3(c) or 90^{bis}.3^{bis}(b), the applicant concerned did not sign the request but the requirements of Rule 4.15(b) were complied with, or

(iii) [No change]

90^{bis}.6 Effect of Withdrawal

(a) and (b) [No change]

(b-bis) Where a supplementary search request is withdrawn under Rule 90^{bis}.3^{bis}, the supplementary international search by the Authority concerned shall be discontinued.

(c) [No change]

90^{bis}.7 [No change]

tional, étant entendu que, si la déclaration ne parvient pas à l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire à temps pour empêcher la transmission du rapport ou de la déclaration visée à l'alinéa a), la communication de ce rapport ou de cette déclaration selon l'article 20.1) applicable en vertu de la règle 45^{bis}.8.b) est néanmoins effectuée.

90^{bis}.4 [Sans changement]

90^{bis}.5 Signature

a) [Sans changement]

b) Lorsque plusieurs déposants déposent une demande internationale désignant un État dont la législation nationale exige que les demandes nationales soient déposées par l'inventeur, et que des efforts diligents n'ont pas permis de trouver un déposant qui a cette qualité pour l'État désigné en question et qui est un inventeur ou d'entrer en rapport avec lui, il n'est pas nécessaire qu'une déclaration de retrait visée à l'une des règles 90^{bis}.1 à 90^{bis}.4 soit signée par ce déposant («le déposant en question») si elle l'est par au moins un déposant et

i) si une explication, jugée satisfaisante par l'office récepteur, le Bureau international, l'administration qui effectue la recherche internationale supplémentaire ou l'administration chargée de l'examen préliminaire international, selon le cas, est remise au sujet de l'absence de la signature du déposant en question, ou,

ii) dans le cas d'une déclaration de retrait visée à la règle 90^{bis}.1.b), 90^{bis}.2.d), 90^{bis}.3.c) ou 90^{bis}.3^{bis}.b), si le déposant en question n'a pas signé la requête mais que les conditions de la règle 4.15.b) ont été remplies, ou,

iii) [Sans changement]

90^{bis}.6 Effet d'un retrait

a) et b) [Sans changement]

b-bis) Lorsqu'une demande de recherche supplémentaire est retirée en vertu de la règle 90^{bis}.3^{bis}, il est mis fin à la recherche internationale supplémentaire par l'administration concernée.

c) [Sans changement]

90^{bis}.7 [Sans changement]

Absatz a genannten Frist wirksam. Wenn die Erklärung nicht rechtzeitig bei der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde eingeht, um die in Absatz a genannte Übermittlung des Berichts oder der Erklärung zu verhindern, findet die Übermittlung dieses Berichts oder dieser Erklärung nach Artikel 20 Absatz 1, der nach Regel 45^{bis}.8 Absatz b anzuwenden ist, dennoch statt.

90^{bis}.4 [Unverändert]

90^{bis}.5 Unterschrift

a) [Unverändert]

b) Reichen zwei oder mehr Anmelder eine internationale Anmeldung ein, in der ein Staat bestimmt ist, dessen nationales Recht die Einreichung von nationalen Anmeldungen durch den Erfinder vorschreibt, und konnte ein Anmelder für diesen Bestimmungsstaat, der Erfinder ist, trotz Anwendung gebührender Sorgfalt nicht aufgefunden oder erreicht werden, so muss eine Zurücknahmeerklärung nach den Regeln 90^{bis}.1 bis 90^{bis}.4 von diesem Anmelder („dem betreffenden Anmelder“) nicht unterzeichnet werden, wenn sie von wenigstens einem Anmelder unterzeichnet ist und

i) eine Erklärung vorgelegt wird, die dem Anmeldeamt, dem Internationalen Büro, der die ergänzende internationale Recherche durchführenden Behörde oder der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde eine ausreichende Begründung für das Fehlen der Unterschrift des betreffenden Anmelders gibt, oder

ii) im Falle einer Zurücknahmeerklärung nach den Regeln 90^{bis}.1 Absatz b, 90^{bis}.2 Absatz d, 90^{bis}.3 Absatz c oder 90^{bis}.3^{bis} Absatz b der betreffende Anmelder zwar den Antrag nicht unterzeichnet hat, die Erfordernisse der Regel 4.15 Absatz b jedoch erfüllt waren, oder

iii) [Unverändert]

90^{bis}.6 Wirkung der Zurücknahme

a) und b) [Unverändert]

b-bis) Wird ein Antrag auf eine ergänzende Recherche nach Regel 90^{bis}.3^{bis} zurückgenommen, so wird die ergänzende internationale Recherche von der betreffenden Behörde eingestellt.

c) [Unverändert]

90^{bis}.7 [Unverändert]

**Änderungen der Ausführungsordnung
zum Vertrag über die Internationale Zusammenarbeit
auf dem Gebiet des Patentwesens
(PCT)**

Angenommen am 29. September 2008 von der Versammlung des Verbands
für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT-Verband)
auf ihrer achtunddreißigsten (22. außerordentlichen) Tagung
vom 22. bis 30. September 2008
mit Wirkung vom 1. Juli 2009

**Amendments to the Regulations
under the Patent Cooperation Treaty
(PCT)**

Adopted on September 29, 2008, by the Assembly
of the International Patent Cooperation Union (PCT Union)
at its thirty-eighth (22nd extraordinary) session held
from September 22 to 30, 2008,
with effect from July 1, 2009

**Modifications du règlement d'exécution
du Traité de coopération en matière de brevets
(PCT)**

adoptées le 29 septembre 2008 par l'Assemblée de l'Union internationale
de coopération en matière de brevets (Union du PCT)
à sa trente-huitième session (22^e session extraordinaire) tenue
du 22 au 30 septembre 2008,
avec effet à partir du 1^{er} juillet 2009

(Übersetzung)

Table of Amendments^{*)}

Rule 29.4
Rule 46.5
Rule 66.8
Rule 70.16

Table des modifications^{*)}

Règle 29.4
Règle 46.5
Règle 66.8
Règle 70.16

Verzeichnis der Änderungen^{*)}

Regel 29.4
Regel 46.5
Regel 66.8
Regel 70.16

^{*)} The amendments of Rule 29.4 shall apply to any international application whose international filing date is on or after July 1, 2009; the amendments of Rules 46.5, 66.8 and 70.16 shall apply to any international application in respect of which an amendment under PCT Article 19 or 34 is made on or after July 1, 2009.

^{*)} Les modifications de la règle 29.4 sont applicables à toute demande internationale dont la date de dépôt internationale est le 1^{er} juillet 2009 ou une date ultérieure; les modifications des règles 46.5, 66.8 et 70.16 sont applicables à toute demande internationale à l'égard de laquelle une modification en vertu de l'article 19 ou 34 du PCT est effectuée le 1^{er} juillet 2009 ou à une date ultérieure.

^{*)} Die Änderungen der Regel 29.4 finden Anwendung auf internationale Anmeldungen, deren internationales Anmeldedatum der 1. Juli 2009 oder ein späteres Datum ist; die Änderungen der Regeln 46.5, 66.8 und 70.16 finden Anwendung auf internationale Anmeldungen, hinsichtlich derer eine Änderung nach PCT Artikel 19 oder 34 am oder nach dem 1. Juli 2009 vorgenommen wird.

Amendments*)**Rule 29****International
Applications Considered Withdrawn**

29.1 to 29.3 [No change]

29.4 Notification of Intent to Make Declaration under Article 14(4)

(a) Before the receiving Office issues any declaration under Article 14(4), it shall notify the applicant of its intent to issue such declaration and the reasons therefor. The applicant may, if he disagrees with the tentative finding of the receiving Office, submit arguments to that effect within two months from the date of the notification.

(b) Where the receiving Office intends to issue a declaration under Article 14(4) in respect of an element mentioned in Article 11(1)(iii)(d) or (e), the receiving Office shall, in the notification referred to in paragraph (a) of this Rule, invite the applicant to confirm in accordance with Rule 20.6(a) that the element is incorporated by reference under Rule 4.18. For the purposes of Rule 20.7(a)(i), the invitation sent to the applicant under this paragraph shall be considered to be an invitation under Rule 20.3(a)(ii).

(c) Paragraph (b) shall not apply where the receiving Office has informed the International Bureau in accordance with Rule 20.8(a) of the incompatibility of Rules 20.3(a)(ii) and (b)(ii) and 20.6 with the national law applied by that Office.

Rule 46**Amendment of Claims before
the International Bureau**

46.1 to 46.4 [No change]

46.5 Form of Amendments

(a) The applicant, when making amendments under Article 19, shall be required to submit a replacement sheet or sheets containing a complete set of claims in replacement of all the claims originally filed.

(b) The replacement sheet or sheets shall be accompanied by a letter which:

(i) shall identify the claims which, on account of the amendments, differ from the claims originally filed, and shall draw attention to the differences between the claims originally filed and the claims as amended;

Modifications*)**Règle 29****Demandes internationales
considérées comme retirées**

29.1 à 29.3 [Sans changement]

29.4 Notification de l'intention de faire une déclaration selon l'article 14.4)

a) Avant de faire une déclaration selon l'article 14.4), l'office récepteur notifie au déposant son intention et ses motifs. Le déposant peut, s'il n'est pas d'accord avec la constatation provisoire de l'office récepteur, présenter ses observations dans un délai de deux mois à compter de la date de la notification.

b) Lorsque l'office récepteur a l'intention de faire une déclaration selon l'article 14.4) concernant un élément mentionné à l'article 11.1)iii)d) ou e), il invite le déposant, dans la notification visée à l'alinéa a) de la présente règle, à confirmer, conformément à la règle 20.6.a), que l'élément est incorporé par renvoi en vertu de la règle 4.18. Aux fins de la règle 20.7.a)i), l'invitation adressée au déposant en vertu du présent alinéa est considérée comme une invitation selon la règle 20.3.a)ii).

c) L'alinéa b) ne s'applique pas si l'office récepteur a informé le Bureau international, conformément à la règle 20.8.a), de l'incompatibilité des règles 20.3.a)ii) et b)ii) et 20.6 avec la législation nationale appliquée par cet office.

Règle 46**Modification des revendications
auprès du Bureau international**

46.1 à 46.4 [Sans changement]

46.5 Forme des modifications

a) Lorsqu'il effectue des modifications en vertu de l'article 19, le déposant doit soumettre une ou plusieurs feuilles de remplacement contenant une série complète de revendications afin de remplacer toutes les revendications initialement déposées.

b) La ou les feuilles de remplacement doivent être accompagnées d'une lettre qui

i) doit indiquer les revendications qui, en raison des modifications, diffèrent des revendications initialement déposées et doit attirer l'attention sur les différences existant entre les revendications initialement déposées et les revendications modifiées;

Änderungen*)**Regel 29****Internationale Anmeldungen,
die als zurückgenommen gelten**

29.1 bis 29.3 [Unverändert]

29.4 Mitteilung der Absicht, eine Erklärung nach Artikel 14 Absatz 4 abzugeben

a) Bevor das Anmeldeamt eine Erklärung nach Artikel 14 Absatz 4 abgibt, teilt es dem Anmelder seine Absicht, eine solche Erklärung abzugeben, und die Gründe dafür mit. Der Anmelder kann, wenn er die vorläufige Feststellung des Anmeldeamtes für unrichtig hält, innerhalb von zwei Monaten nach dem Datum der Mitteilung Gegenvorstellungen erheben.

b) Beabsichtigt das Anmeldeamt, nach Artikel 14 Absatz 4 eine Erklärung in Bezug auf einen in Artikel 11 Absatz 1 Ziffer iii Absatz d oder e erwähnten Bestandteil abzugeben, so hat es in der in Absatz a dieser Regel erwähnten Mitteilung den Anmelder aufzufordern, gemäß Regel 20.6 Absatz a zu bestätigen, dass der Bestandteil durch Verweis nach Regel 4.18 einbezogen ist. Für die Zwecke der Regel 20.7 Absatz a Ziffer i gilt die nach diesem Absatz an den Anmelder gerichtete Aufforderung als Aufforderung nach Regel 20.3 Absatz a Ziffer ii.

c) Absatz b ist nicht anzuwenden, wenn das Anmeldeamt das Internationale Büro nach Regel 20.8 Absatz a von der Unvereinbarkeit der Regeln 20.3 Absätze a Ziffer ii und b Ziffer ii und 20.6 mit dem von diesem Amt anzuwendenden nationalen Recht unterrichtet hat.

Regel 46**Änderung von Ansprüchen
vor dem Internationalen Büro**

46.1 bis 46.4 [Unverändert]

46.5 Form der Änderungen

a) Nimmt der Anmelder Änderungen nach Artikel 19 vor, so muss er ein Ersatzblatt oder Ersatzblätter mit einem vollständigen Satz von Ansprüchen einreichen, die alle ursprünglich eingereichten Ansprüche ersetzen.

b) Dem Ersatzblatt oder den Ersatzblättern ist ein Begleitschreiben beizufügen, das

i) angibt, welche Ansprüche aufgrund der Änderungen von den ursprünglich eingereichten Ansprüchen abweichen, und auf die Unterschiede zwischen den ursprünglich eingereichten und den geänderten Ansprüchen hinweist;

*) The following reproduces the text, as amended, of each Rule that was amended. Where a paragraph of any such Rule has not been amended, the indication "[No change]" appears.

*) On trouvera reproduit ci-après le texte tel que modifié de chaque règle qui a été modifiée. Lorsqu'un alinéa d'une telle règle n'a pas été modifié, cela est indiqué par la mention «[Sans changement]».

*) Nachstehend werden alle Regeln, an denen Änderungen vorgenommen wurden, im geänderten Wortlaut wiedergegeben. Bei Absätzen einer solchen Regel, die unverändert geblieben sind, erscheint der Hinweis „[Unverändert]“.

(ii) shall identify the claims originally filed which, on account of the amendments, are cancelled.

ii) doit indiquer les revendications initialement déposées qui, en raison des modifications, sont supprimées.

ii) angibt, welche ursprünglich eingereichten Ansprüche aufgrund der Änderungen gestrichen werden.

Rule 66

Procedure before the International Preliminary Examining Authority

66.1 to 66.7 [No change]

66.8 Form of Amendments

(a) Subject to paragraph (b), when amending the description or the drawings, the applicant shall be required to submit a replacement sheet for every sheet of the international application which, on account of an amendment, differs from the sheet previously filed. The replacement sheet or sheets shall be accompanied by a letter which shall draw attention to the differences between the replaced sheets and the replacement sheets and shall preferably also explain the reasons for the amendment.

(b) [No change]

(c) When amending the claims, Rule 46.5 shall apply *mutatis mutandis*. The set of claims submitted under Rule 46.5 as applicable by virtue of this paragraph shall replace all the claims originally filed or previously amended under Articles 19 or 34, as the case may be.

66.9 [No change]

Règle 66

Procédure au sein de l'administration chargée de l'examen préliminaire international

66.1 à 66.7 [Sans changement]

66.8 Forme des modifications

a) Sous réserve de l'alinéa b), lorsqu'il modifie la description ou les dessins, le déposant doit soumettre une feuille de remplacement pour chaque feuille de la demande internationale qui, en raison d'une modification, diffère de la feuille précédemment déposée. La ou les feuilles de remplacement doivent être accompagnées d'une lettre qui doit attirer l'attention sur les différences existant entre les feuilles remplacées et les feuilles de remplacement et de préférence expliquer aussi les raisons de la modification.

b) [Sans changement]

c) Lors de la modification des revendications, la règle 46.5 s'applique *mutatis mutandis*. La série de revendications soumise selon la règle 46.5 appliquée en vertu du présent alinéa remplace toutes les revendications initialement déposées ou précédemment modifiées en vertu des articles 19 ou 34, selon le cas.

66.9 [Sans changement]

Regel 66

Verfahren vor der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde

66.1 bis 66.7 [Unverändert]

66.8 Form der Änderungen

a) Vorbehaltlich des Absatzes b) hat der Anmelder bei Änderungen der Beschreibung oder der Zeichnungen für jedes Blatt der internationalen Anmeldung, das aufgrund einer Änderung von einem früher eingereichten Blatt abweicht, ein Ersatzblatt einzureichen. Dem Ersatzblatt oder den Ersatzblättern ist ein Begleitschreiben beizufügen, das auf die Unterschiede zwischen den ausgetauschten Blättern und den Ersatzblättern hinzuweisen hat und möglichst auch die Gründe für die Änderung erläutern sollte.

b) [Unverändert]

c) Werden die Ansprüche geändert, so ist Regel 46.5 entsprechend anzuwenden. Der Satz von Ansprüchen, welcher nach der gemäß diesem Absatz anwendbaren Regel 46.5 eingereicht wurde, ersetzt alle ursprünglich eingereichten oder früher nach Artikel 19 oder 34 geänderten Ansprüche.

66.9 [Unverändert]

Rule 70

International Preliminary Report on Patentability by the International Preliminary Examining Authority (International Preliminary Examination Report)

70.1 to 70.15 [No change]

70.16 Annexes to the Report

(a) Each replacement sheet under Rule 66.8(a) or (b) shall, unless superseded by later replacement sheets under Rule 66.8(a) or (b) or amendments resulting in the cancellation of entire sheets under Rule 66.8(b), be annexed to the report.

(a-bis) Replacement sheets under Rule 46.5(a) shall, unless superseded or considered as reversed by replacement sheets under Rule 66.8(c), be annexed to the report. Replacement sheets under Rule 66.8(c) shall, unless superseded by later replacement sheets under Rule 66.8(c), be annexed to the report. Letters under Rule 46.5(b) or Rule 66.8(a) or (c) shall not be annexed to the report.

(b) Notwithstanding paragraphs (a) and (a-bis), each superseded or reversed replacement sheet referred to in those para-

Règle 70

Rapport préliminaire international sur la brevetabilité établi par l'administration chargée de l'examen préliminaire international (rapport d'examen préliminaire international)

70.1 à 70.15 [Sans changement]

70.16 Annexes du rapport

a) Chaque feuille de remplacement visée à la règle 66.8.a) ou b) est annexée au rapport, sauf si une autre feuille de remplacement remise en vertu de la règle 66.8.a) ou b) lui a été substituée ultérieurement ou si les modifications entraînent la suppression de feuilles entières comme il est prévu à la règle 66.8.b).

a-bis) Les feuilles de remplacement visées à la règle 46.5.a) sont annexées au rapport, sauf si elles ont été remplacées ou sont considérées comme écartées par des feuilles de remplacement remises en vertu de la règle 66.8.c). Les feuilles de remplacement visées à la règle 66.8.c) sont annexées au rapport, sauf si d'autres feuilles de remplacement remises en vertu de la règle 66.8.c) leur ont été substituées ultérieurement. Les lettres visées aux règles 46.5.b) ou 66.8.a) ou c) ne sont pas annexées au rapport.

b) Nonobstant les alinéas a) et a-bis), chaque feuille de remplacement visée dans ces alinéas qui a été remplacée ou

Regel 70

Der internationale vorläufige Bericht zur Patentfähigkeit seitens der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde (Internationaler vorläufiger Prüfungsbericht)

70.1 bis 70.15 [Unverändert]

70.16 Anlagen zum Bericht

a) Jedes Ersatzblatt nach Regel 66.8 Absatz a oder b ist dem Bericht als Anlage beizufügen, sofern es nicht durch später eingereichte Ersatzblätter nach Regel 66.8 Absatz a oder b oder durch Änderungen überholt ist, die zum Fortfall ganzer Blätter nach Regel 66.8 Absatz b führen.

a-bis) Ersatzblätter nach Regel 46.5 Absatz a sind dem Bericht als Anlage beizufügen, sofern sie nicht durch Ersatzblätter nach Regel 66.8 Absatz c überholt sind oder als überholt gelten. Ersatzblätter nach Regel 66.8 Absatz c sind dem Bericht als Anlage beizufügen, sofern sie nicht durch später eingereichte Ersatzblätter nach Regel 66.8 Absatz c überholt sind. Begleitschreiben nach Regel 46.5 Absatz b oder Regel 66.8 Absatz a oder c sind dem Bericht nicht beizufügen.

b) Ungeachtet der Absätze a und a-bis ist dem Bericht jedes in diesen Absätzen genannte überholte oder als überholt gel-

graphs shall also be annexed to the report where the International Preliminary Examining Authority considers that the relevant superseding or reversing amendment goes beyond the disclosure in the international application as filed and the report contains an indication referred to in Rule 70.2(c). In such a case, the superseded or reversed replacement sheet shall be marked as provided by the Administrative Instructions.

70.17 [No change]

écartée est aussi annexée au rapport lorsque l'administration chargée de l'examen préliminaire international considère que la modification ultérieure, dans l'un ou l'autre cas de figure, va au-delà de l'exposé de l'invention figurant dans la demande internationale telle qu'elle a été déposée et que le rapport contient l'indication visée à la règle 70.2.c). La mention prévue dans les instructions administratives est alors apposée sur la feuille de remplacement qui a été remplacée ou écartée.

70.17 [Sans changement]

tende Ersatzblatt ebenfalls als Anlage beizufügen, wenn die mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragte Behörde der Auffassung ist, dass die betreffende spätere Änderung über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung, wie sie eingereicht worden ist, hinausgeht und der Bericht eine Angabe gemäß Regel 70.2 Absatz c enthält. In einem solchen Fall ist das überholte oder als überholt geltende Ersatzblatt wie in den Verwaltungsvorschriften angegeben zu kennzeichnen.

70.17 [Unverändert]

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens zur Durchführung der Bestimmungen
des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1982
über die Erhaltung und Bewirtschaftung von gebietsübergreifenden Fischbeständen
und Beständen weit wandernder Fische**

Vom 21. September 2009

I.

Das Übereinkommen vom 4. August 1995 zur Durchführung der Bestimmungen des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1982 über die Erhaltung und Bewirtschaftung von gebietsübergreifenden Fischbeständen und Beständen weit wandernder Fische (BGBl. 2000 II S. 1022, 1023) ist nach seinem Artikel 40 Absatz 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Mosambik	am	9. Januar 2009
Panama	am	15. Januar 2009
Slowakei	am	6. Dezember 2008
Tuvalu	am	4. März 2009.

II.

Die Slowakei hat am 22. April 2009 dem Generalsekretär der Vereinten Nationen als Verwahrer die nachfolgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“The Government of the Slovak Republic makes the following declaration in relation to article 47 para.1 of the Agreement for the Implementation of the Provisions of the United Nations Convention on the Law of the Sea of 10 December 1982 relating to the Conservation and Management of Straddling Fish Stocks and Highly Migratory Fish Stocks (New York, 4 August 1995):

As a Member State of the European Community the Slovak Republic has transferred its competence for certain matters governed by the Agreement to the European Community. These matters are mentioned in the Declaration of 19 December 2003 made by the European Community upon ratification of the Agreement.

The Slovak Republic confirms the interpretative declarations of 19 December 2003 made by the European Community upon ratification of the Agreement.”

„Die Regierung der Slowakischen Republik gibt zu Artikel 47 Absatz 1 des Übereinkommens zur Durchführung der Bestimmungen des Seerechtsübereinkommens der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1982 über die Erhaltung und Bewirtschaftung von gebietsübergreifenden Fischbeständen und Beständen weit wandernder Fische (New York, 4. August 1995) folgende Erklärung ab:

Als Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft hat die Slowakische Republik der Europäischen Gemeinschaft die Zuständigkeit für bestimmte durch das Übereinkommen geregelte Angelegenheiten übertragen. Diese Angelegenheiten sind in der von der Europäischen Gemeinschaft bei der Ratifikation des Übereinkommens abgegebenen Erklärung vom 19. Dezember 2003 aufgeführt.

Die Slowakische Republik bestätigt die von der Europäischen Gemeinschaft bei der Ratifikation des Übereinkommens abgegebenen Auslegungserklärungen vom 19. Dezember 2003.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 13. März 2009 (BGBl. II S. 658).

Berlin, den 21. September 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Washingtoner Artenschutzübereinkommens**

Vom 22. September 2009

Das Übereinkommen vom 3. März 1973 über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen in der Fassung der Änderung vom 22. Juni 1979 (BGBl. 1975 II S. 773; 1995 II S. 771) ist nach seinem Artikel XXII Absatz 2 für

Armenien	am	21. Januar 2009
Bosnien und Herzegowina	am	21. April 2009
Kap Verde	am	8. November 2005
Kirgisistan	am	2. September 2007
Montenegro	am	3. Juni 2006
Oman	am	17. Juni 2008
Samoa	am	7. Februar 2005

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 21. Juli 2004 (BGBl. II S. 1256).

Berlin, den 22. September 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Verifikationsabkommens**

Vom 23. September 2009

Das Übereinkommen vom 5. April 1973 zwischen dem Königreich Belgien, dem Königreich Dänemark, der Bundesrepublik Deutschland, Irland, der Italienischen Republik, dem Großherzogtum Luxemburg, dem Königreich der Niederlande, der Europäischen Atomgemeinschaft und der Internationalen Atomenergie-Organisation in Ausführung von Artikel III Absätze 1 und 4 des Vertrages vom 1. Juli 1968 über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (Verifikationsabkommen, BGBl. 1974 II S. 794, 795) ist nach seinem Artikel 23 Buchstabe a für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Litauen	am	1. Januar 2008
Malta	am	1. Juli 2007
Polen	am	1. März 2007
Ungarn	am	1. Juli 2007
Zypern	am	1. Mai 2008.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Juli 2009 (BGBl. II S. 966).

Berlin, den 23. September 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls
zu dem Verifikationsabkommen**

Vom 23. September 2009

Das Zusatzprotokoll vom 22. September 1998 (BGBl. 2000 II S. 70, 71) zu dem Übereinkommen vom 5. April 1973 zwischen dem Königreich Belgien, dem Königreich Dänemark, der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Finnland, der Griechischen Republik, Irland, der Italienischen Republik, dem Großherzogtum Luxemburg, dem Königreich der Niederlande, der Republik Österreich, der Portugiesischen Republik, dem Königreich Schweden, dem Königreich Spanien, der Europäischen Atomgemeinschaft und der Internationalen Atomenergie-Organisation in Ausführung von Artikel III Absätze 1 und 4 des Vertrags über die Nichtverbreitung von Kernwaffen (Verifikationsabkommen, BGBl. 1974 II S. 794, 795) ist nach seinem Artikel 17 Abschnitt a für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Litauen	am 1. Januar 2008
Malta	am 1. Juli 2007
Polen	am 1. März 2007
Ungarn	am 1. Juli 2007
Zypern	am 1. Mai 2008.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Juli 2009 (BGBl. II S. 966).

Berlin, den 23. September 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

**Bekanntmachung
des deutsch-sambischen Abkommens
über die Erwerbstätigkeit von Familienangehörigen
von Mitgliedern einer diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung**

Vom 28. September 2009

Das in Lusaka am 19. Juni 2009 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Sambia über die Erwerbstätigkeit von Familienangehörigen von Mitgliedern einer diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung ist nach seinem Artikel 7 Absatz 1

am 19. Juni 2009

in Kraft getreten. Es wird nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 28. September 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Susanne Wasum-Rainer

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Sambia
über die Erwerbstätigkeit von Familienangehörigen
von Mitgliedern einer diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Sambia –

von dem Wunsch geleitet, die Möglichkeiten der Erwerbstätigkeit von Familienangehörigen von Mitgliedern einer diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung zu verbessern –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1
Begriffsbestimmung

Im Sinne dieses Abkommens

1. bezeichnet der Ausdruck „Mitglied einer diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung“ entsandte Beschäftigte des Entsendestaats in einer diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung oder einer Vertretung bei einer Internationalen Organisation im Empfangsstaat;
2. bezeichnet der Ausdruck „Familienangehöriger“ den Ehepartner/die Ehepartnerin, den Lebenspartner/die Lebenspartnerin und Kinder, die im Empfangsstaat in ständiger häuslicher Gemeinschaft mit dem Mitglied der diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung leben, und weitere Personen, die dem Haushalt eines entsandten Mitglieds der diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung angehören, mit denen das entsandte Mitglied mit Rücksicht auf eine rechtliche oder sittliche Pflicht oder bereits zum Zeitpunkt seiner Entsendung in den Empfangsstaat in einer Haushalts- oder Betreuungsgemeinschaft lebt und die nicht von dem entsandten Mitglied beschäftigt werden;
3. bezeichnet der Ausdruck „Erwerbstätigkeit“ jede selbstständige oder unselbstständige Berufstätigkeit einschließlich der Berufsausbildung.

Artikel 2

Erlaubnis zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit

(1) Den Familienangehörigen wird auf der Grundlage der Gegenseitigkeit gestattet, im Empfangsstaat eine Erwerbstätigkeit auszuüben. Ungeachtet der Erlaubnis der Erwerbstätigkeit nach diesem Abkommen finden die im Empfangsstaat gelten-

den berufsspezifischen Rechtsvorschriften Anwendung. Die betreffenden Personen sind in der Bundesrepublik Deutschland auch bei Aufnahme einer Erwerbstätigkeit vom Erfordernis eines Aufenthaltstitels befreit. In der Republik Sambia gegebenenfalls erforderliche Aufenthaltsgenehmigungen werden erteilt.

(2) In Ausnahmefällen ist den Familienangehörigen nach Beendigung der dienstlichen Tätigkeit des Mitglieds der diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung im Empfangsstaat die befristete Fortführung der Erwerbstätigkeit für einen angemessenen Zeitraum ohne den Besitz eines Aufenthaltstitels und/oder einer Arbeitserlaubnis (EU) erlaubt.

Artikel 3
Verfahren

Die diplomatische Vertretung des Entsendestaats notifiziert dem Außenministerium des Empfangsstaats Aufnahme und Ende der Erwerbstätigkeit des Familienangehörigen.

Artikel 4
Immunität von der
Zivil- und Verwaltungsgerichtsbarkeit

Haben Familienangehörige nach dem Wiener Übereinkommen vom 18. April 1961 über diplomatische Beziehungen oder anderen anwendbaren völkerrechtlichen Übereinkünften Anspruch auf Immunität von der Zivil- und Verwaltungsgerichtsbarkeit des Empfangsstaats, so gilt diese Immunität nicht für Handlungen oder Unterlassungen im Zusammenhang mit der Ausübung einer Erwerbstätigkeit.

Artikel 5
Immunität von der Strafgerichtsbarkeit

(1) Im Fall von Familienmitgliedern, die im Einklang mit dem Wiener Übereinkommen vom 18. April 1961 über diplomatische Beziehungen oder aufgrund einer anderen anwendbaren völkerrechtlichen Übereinkunft Immunität von der Strafgerichtsbarkeit des Empfangsstaats genießen, finden die Bestimmungen über die Immunität von der Strafgerichtsbarkeit des Empfangsstaats auch in Bezug auf Handlungen Anwendung, die in Zusammenhang mit der Ausübung der Erwerbstätigkeit stehen. Der Entsendestaat prüft beim Vorliegen einer Straftat jedoch eingehend, ob er auf die Immunität des betroffenen Familienmitglieds von der Strafgerichtsbarkeit des Empfangsstaats verzichten soll.

(2) Verzichtet der Entsendestaat nicht auf die Immunität des betroffenen Familienmitglieds, so wird er eine von diesem begangene Straftat seinen Strafverfolgungsbehörden unterbreiten. Der Empfangsstaat ist über den Ausgang des Strafverfahrens zu unterrichten.

(3) Der Familienangehörige kann im Zusammenhang mit der Ausübung der Erwerbstätigkeit als Zeuge vernommen werden, es sei denn, der Entsendestaat ist der Auffassung, dass dieses seinen Interessen zuwiderliefe.

Artikel 6

Steuer- und Sozialversicherungssystem

Familienangehörige unterliegen im Hinblick auf ihre Erwerbstätigkeit im Empfangsstaat dem Steuer- und Sozialversiche-

rungssystem dieses Staates, sofern nicht andere völkerrechtliche Übereinkünfte dem entgegenstehen.

Artikel 7

Inkrafttreten und Geltungsdauer

(1) Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft. Es kann von jeder Vertragspartei nach Ablauf von fünf Jahren ab Inkrafttreten unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden.

(2) Die Vertragsparteien dürfen Bestimmungen des Abkommens nur durch eine von beiden Vertragsparteien unterzeichnete gegenseitige schriftliche Vereinbarung ändern, modifizieren, ergänzen oder aufheben.

Geschehen zu Lusaka am 19. Juni 2009 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Dr. Irene Hinrichsen

Für die Regierung der Republik Sambia

Tens Chisola Kapoma

**Bekanntmachung
des Abkommens
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft – CEMAC –
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 1. Oktober 2009

Das in Jaunde am 23. September 2009 unterzeichnete
Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik
Deutschland und der Zentralafrikanischen Wirtschafts-
und Währungsgemeinschaft über Finanzielle Zusam-
menarbeit 2008 ist nach seinem Artikel 5

am 23. September 2009

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 1. Oktober 2009

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Niels Breyer

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft über Finanzielle Zusammenarbeit 2008

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Zentralafrikanische
Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft –

im Geist der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in den Mitgliedsländern der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Verbalnote Nr. 001/2008 vom 15. Dezember 2008 der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland Jaunde mit der Mittelzusage, bestätigt durch die Verbalnote Nr. 152/CEMAC/P/C der Präsidentschaft der Kommission der CEMAC vom 29. Dezember 2008 –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft und beziehungsweise oder anderen, von beiden Vertragspartnern gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) einen Finanzierungsbeitrag bis zu insgesamt 19 500 000,- EUR (in Worten: neunzehn Millionen fünfhunderttausend Euro) für das von der Organisation für die Zusammenarbeit zur Bekämpfung von Infektionskrankheiten in Zentralafrika durchgeführte Vorhaben „HIV-/Aids-Verhütung“ zu erhalten, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt und bestätigt worden ist, dass es als Vorhaben der sozialen Infrastruktur oder als Maßnahme, die der Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung von Frauen dient, die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt.

(2) Kann bei dem in Absatz 1 bezeichneten Vorhaben die dort genannte Bestätigung nicht erfolgen, so ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft, von der KfW für dieses Vorhaben bis zur Höhe des vorgesehenen Finanzierungsbeitrags ein Darlehen zu erhalten.

(3) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft durch andere Vorhaben ersetzt werden. Wird das in

Absatz 1 bezeichnete Vorhaben durch ein Vorhaben ersetzt, das als Vorhaben des Umwelt- und Ressourcenschutzes oder der sozialen Infrastruktur oder als Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe oder als Maßnahme, die der Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung von Frauen dient, oder als eine selbsthilfeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrags erfüllt, so kann ein Finanzierungsbeitrag, anderenfalls ein Darlehen gewährt werden.

(4) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Zentralafrikanischen Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Finanzierungsbeiträge oder Darlehen zur Vorbereitung des in Absatz 1 genannten Vorhabens oder weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des in Absatz 1 genannten Vorhabens von der KfW zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

(5) Finanzierungsbeiträge für Vorbereitungs- und Begleitmaßnahmen nach Absatz 4 werden in Darlehen umgewandelt, wenn sie nicht für solche Maßnahmen verwendet werden.

Artikel 2

(1) Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge, die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der KfW und den Empfängern der Finanzierungsbeiträge beziehungsweise der Darlehen zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Zusage der in Artikel 1 Absatz 1 genannten Beträge entfällt, soweit nicht innerhalb von acht Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Finanzierungs- sowie gegebenenfalls Darlehensverträge geschlossen wurden. Für diese Beträge endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2016.

(3) Die Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft wird, soweit sie nicht Empfänger der Finanzierungsbeiträge ist, etwaige Rückzahlungsansprüche, die aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Finanzierungsverträge entstehen können, gegenüber der KfW garantieren.

(4) Die Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft wird, soweit sie nicht selbst gegebenenfalls Darlehensnehmer ist, gegenüber der KfW alle Zahlungen in Euro in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft sorgt dafür, dass die KfW von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben freigestellt wird, die im Zusammenhang mit dem Abschluss und der Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in ihren Mitgliedsländern erhoben werden.

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln
Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-2 78

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 3,70 € (2,80 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,30 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

Artikel 4

Die Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft überlässt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge und gegebenenfalls der Darlehen ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz

in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Jaunde am 23. September 2009 in zwei Urschriften, jede in deutscher und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

K. E. Blumberger-Sauerteig

Für die Zentralafrikanische Wirtschafts- und Währungsgemeinschaft

Antoine Ntsimi